Ideen- und Realisierungswettbewerb Blautopf-Areal in Blaubeuren

Lageplan, Realisierungsteil Blautopf M. 1:500

Tourismus

- Blickachsen
- Orientierungspunkte
- ÖPNV-Anbindung / Touristenbusse

Verkehr

- Kfz
- Fußgänger /Radfahrer

Parken

- PKW-Parkplätze
- Fahrrad- und Motorradstellplätze
- ÖPNV-Anbindung / Touristenbusse

Realisierungsteil Blautopf

Aus Respekt vor dem besonderen Ort werden nur geringe Eingriffe vorgeschlagen. Das ‚Postkarten-Motiv' wird modernisiert aber nicht grundlegend verändert. So bleibt die Mauer entlang des Wassers als Barriere bestehen und signalisiert, dass dort keinerlei Nutzungen erwünscht sind. Lediglich die Terrassenfläche am Blautopf-Café ragt zukünftig übers Wasser. Ein kleines Baumfeld bietet Schatten und bildet zusammen mit der Hammerschmiede das Gegenüber zur Pulvermühle.

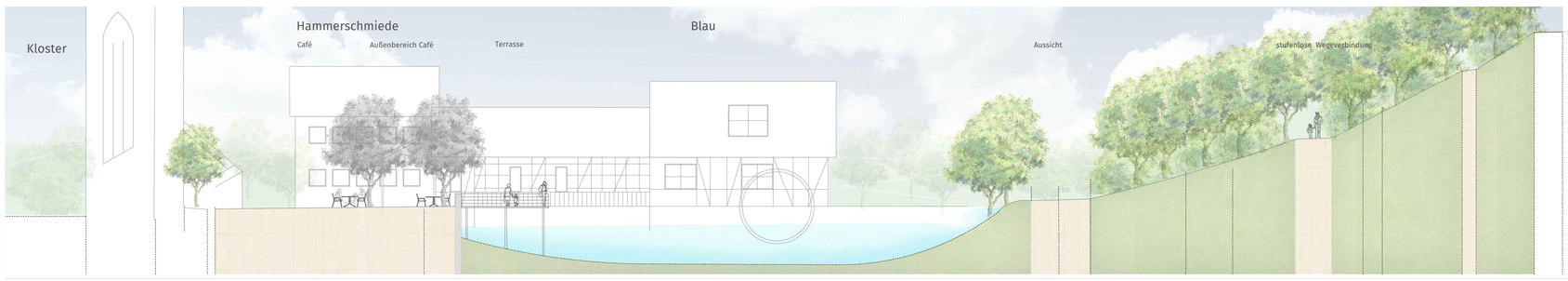
Die Platzfläche wird zurückhaltend mit Natursteinpflasterbelag (z.B. Bayerwald-Granit) belegt. Die Färbung in hellbeige erinnert an den Jurakalk der Alb. Die mobile Sommerbühne erhält die Flexibilität des Platzes. Lichtpunkte als ‚Fackeln' Leuchten den Platz und die Umgebungsflächen verkehrssicher aus.

In Würdigung des angrenzenden Naturraums, erfolgen ringsum den Blautopf kaum Eingriffe. Lediglich die unterste Wegeverbindung wird reaktiviert und ermöglicht die stufenlose Umrundung des Quelltopfs. Indirektes Licht entlang des stufenlosen Wegs verleiht der Kulisse um den Blautopf eine besondere Atmosphäre.

Damit einhergehend wir die Aktivierung der Querung an der Pulvermühle und über das Wehr vorgeschlagen, um die Rundweganbindung direkt zum Platz vor dem Kloster zu schließen. Eine Zwischenstation bildet der ‚Selfie-Platz' mit Sitzmöglichkeiten und Anbindung an die steileren Wegeverbindungen und den waterwalk.

Waterwalk Impressionen

Perspektive Blautopfareal



Querschnitt Realisierungsteil Blautopf M.1:200

Im Hang westlich der Hammerschmiede entsteht ein Höhlenmuseum. Das erdüberdeckte Gebäude bietet außerdem Raum für die notwendigen Toiletten. Eine städtebaulich zurückhaltende Lösung. Weitere bauliche Ergänzungen sind nicht erforderlich.

Die Gestaltung der Oberflächen findet ihre Fortsetzung in der Blautopfstraße als begleitende Bänder und den Straßenraum akzentuierende größere Belagsflächen. Gestaltete Wasserelemente sind auch hier Wegbegleiter. Orientierungspunkte und freie Blickachsen leiten den Besucher zurück zum Platz am Türmle, je nach Lust und Laune auch durch die Altstadt zurück zum Mobilitäts-Platz.

Längschnitt Realisierungsteil Blautopf M.1:200